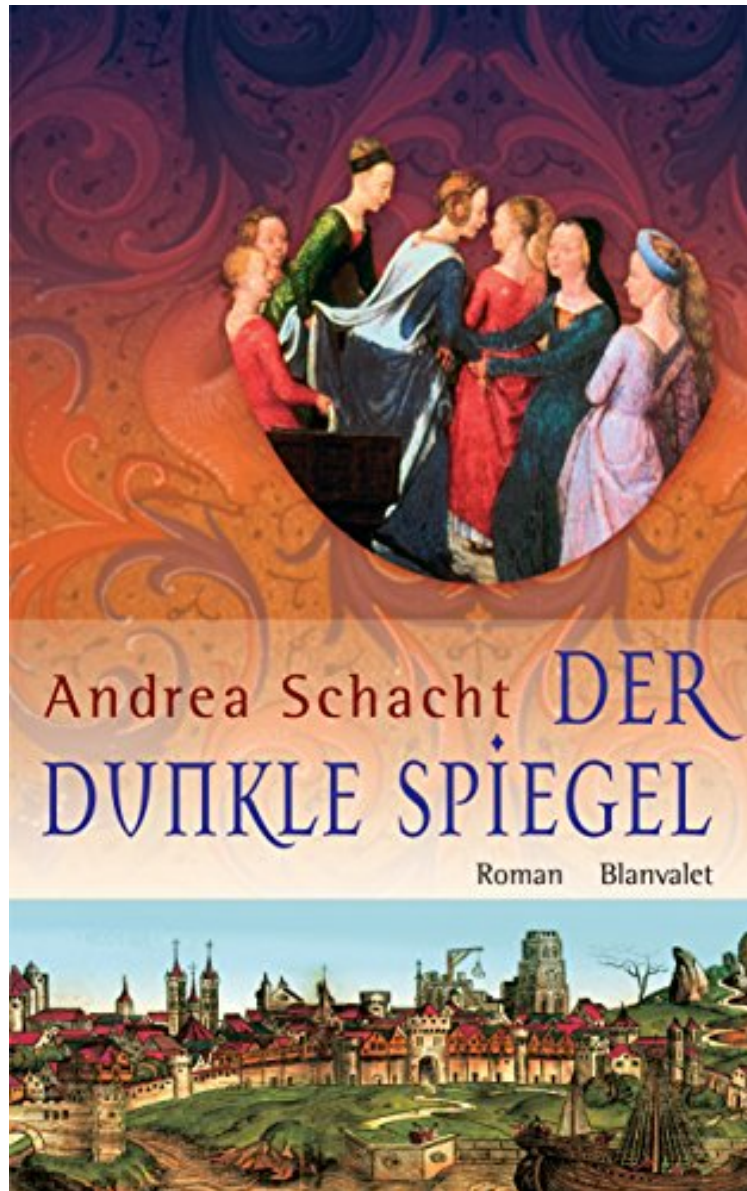


[FREE] Der dunkle Spiegel: Roman (Historische Romane um die Begine Almut Bossart 1)

Der dunkle Spiegel: Roman (Historische Romane um die Begine Almut Bossart 1)

Von Andrea Schacht

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #25712 in eBooksVerffentlicht am: 2005-07-27Erscheinungsdatum: 2005-08-03File Name: B004U5FAY2 | File size: 59.Mb

Von Andrea Schacht : Der dunkle Spiegel: Roman (Historische Romane um die Begine Almut Bossart 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der dunkle Spiegel: Roman (Historische Romane um die Begine Almut Bossart 1):

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen
 42 von 45 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
 Spannung im mittelalterlichen KIn
 Von Griese, Ilka
 Dieses Buch kann ich wirklich allen Freunden historischer Romane
 wärmstens ans Herz legen. Andrea Schacht erzählt mit viel Humor und historischer Detailtreue die Geschichte der
 jungen Begine Almut, die mithilfe ihrer Schwester Aziza, dem geheimnisvollen Pater Ivo und dem taubstummen
 Mdchens Trine ihre Unschuld in einem Mordfall beweist und auch gleich den wahren Täter berührt. Dabei bringt
 Almut's allgemeine Spitzzngigkeit den Leser ebenso zum Schmunzeln wie die Gespräche zwischen ihr und Pater Ivo,
 die sich durch einen wunderbaren Humor, aber auch viel Gefühl auszeichnen. Dies war mein erstes Buch von Andrea
 Schacht (aber sicher nicht mein letztes), und ich bin schon sehr gespannt darauf, welche weiteren Fälle Almut im
 mittelalterlichen KIn ist und vor allem, wie sich die Beziehung zwischen ihr und Pater Ivo weiter entwickelt!
 16 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfach toll!
 Von Wombatsbooks
 Andrea Schacht hat wirklich gut
 daran getan von Wirtschaftsingenieurin auf Autorin umzusatteln. Ihr erster Roman um Almut Bossart ist einfach
 toll! KIn im ausgehenden 14. Jahrhundert wird mit Frau Schachts Schilderungen lebendig und man fühlt sich fast in das
 Geschehen hineinversetzt. Man merkt beim Lesen, dass sie nicht nur sorgfältig sondern auch liebevoll recherchiert hat:
 Das Treiben auf den Gassen und Märkten sowie das Leben und der Tagesablauf als Begine wird anschaulich und vor
 allem glaubhaft beschrieben. Die Doppelmoral der Kirche und der KIner (Inquisitor Deubelbei, der das Weib an sich
 verdammt aber manchmal doch der fleischlichen Lust erliegt und sich anschließend dafür geißelt) wird ebenso gut
 rübergebracht wie die klsche Frmmigkeit (z.B. die maurische "Hure" Aziza). Ganz nebenbei wird auch noch das
 "Klnisch Wasser" erfunden..... Die Protagonistin Almut ist eine der "aufssigen Frauen, die mit Priestern disputieren",
 fllt deswegen - und weil sie des Mordes an Jean de Champol beschuldigt wird - fast der Inquisition anheim und wird
 (nicht nur davor) vom gar nicht so priesterlichen Ivo vom Spiegel gerettet. Sie ist bibelfest und trotz des Lebens im
 Kloster als Begine selbstständig. Vor allem aber ist sie schnippisch, zynisch und scharfzngig. Eher ungewöhnlich für eine
 Frau im Mittelalter, aber gerade deswegen umso liebens- lesenswerter. Almut steht nicht immer mit der offiziellen
 kirchlichen Lehrmeinung im Einklang und ihre Gebete an Maria beginnen meistens mit "Mist, Maria.....". Vielleicht
 etwas modern im Sprachgebrauch für die Zeit, in der der Roman spielt, aber "Mist, Maria" ist eben typisch Almut und
 somit extrem sympathisch. Der kriminalistische Teil ist in der Tat nicht so verwickelt, dass man nicht darauf kommen
 könnte, wer Jean de Champol aus welchem Grunde gettet hat. Ich würde eher meinen, der Mordfall gibt nur die
 Rahmenhandlung ab. Aber das tut dem fesselnden Roman keinesfalls Abbruch, denn er ist flüssig und beraus spannend
 zu lesen. Ich konnte das Buch jedenfalls kaum aus der Hand legen und hatte mir gleich nach Erscheinen den zweiten
 Roman um Almut Bossart zugelegt. Fazit: 5 Sterne +!
 14 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
 Einfach toll!
 Von Wombatsbooks
 Andrea Schacht hat gut daran getan von Wirtschaftsingenieurin auf Autorin
 umzusatteln, denn der erste Roman um Almut Bossart ist einfach toll! KIn im ausgehenden 14. Jahrhundert wird mit
 Frau Schachts Schilderungen lebendig und man fühlt sich fast in das Geschehen hineinversetzt. Man merkt beim Lesen,
 dass sie nicht nur sorgfältig sondern auch liebevoll recherchiert hat: Das Treiben auf den Gassen und Märkten sowie das
 Leben und der Tagesablauf als Begine wird anschaulich und vor allem glaubhaft beschrieben. Die Doppelmoral der
 Kirche und der KIner (Inquisitor Deubelbei, der das Weib an sich verdammt aber manchmal doch der fleischlichen
 Lust erliegt und sich anschließend dafür geißelt) wird ebenso gut rübergebracht wie die klsche Frmmigkeit (z.B. die
 maurische Hure" Aziza). Ganz nebenbei wird auch noch das Klnisch Wasser" erfunden..... Die Protagonistin Almut ist
 eine der aufssigen Frauen, die mit Priestern disputieren" (S. 289), fllt deswegen - und weil sie des Mordes an Jean de
 Champol beschuldigt wird - fast der Inquisition anheim und wird - nicht nur davor - vom gar nicht so priesterlichen Ivo
 vom Spiegel gerettet. Sie ist bibelfest und trotz des Lebens im Kloster als Begine selbstständig. Vor allem aber ist sie
 schnippisch, zynisch und scharfzngig. Eher ungewöhnlich für eine Frau im Mittelalter, aber gerade deswegen umso
 liebenswerter. Almut steht nicht immer mit der offiziellen kirchlichen Lehrmeinung im Einklang und ihre Gebete an
 Maria beginnen meistens mit Mist, Maria.....". Vielleicht etwas modern im Sprachgebrauch für die Zeit, in der der
 Roman spielt, aber Mist, Maria" ist eben typisch Almut und somit extrem sympathisch. Der kriminalistische Teil ist in
 der Tat nicht so verwickelt, dass man nicht darauf kommen könnte, wer Jean de Champol aus welchem Grunde gettet
 hat. Ich würde eher meinen, der Mordfall gibt nur die Rahmenhandlung ab. Aber das tut dem fesselnden Roman
 keinesfalls Abbruch, denn er ist flüssig und beraus spannend zu lesen. Ich konnte das Buch jedenfalls kaum aus der
 Hand legen und freue mich auf den zweiten Roman um Almut Bossart! Fazit: Bitte nicht bis zur Taschenbuchausgabe
 warten, Sie verpassen sonst etwas! 5 Sterne +!

Kurzbeschreibung
 KIn im Jahr des Herrn 1376. Sind die selbstbewussten Frauen des Beginen-Konvents am Eigelstein
 etwa Ketzerinnen und Giftmischerinnen? Die junge Begine Almut Bossart, Witwe eines Baumeisters, macht sich kühn
 an die Aufklärung des Giftmordes im Haus eines Weinhändlers. Doch nicht nur die Neugier treibt sie es steht zu
 befürchten, dass die Inquisition sie selbst für die Tat verfolgen wird. Pressestimmen: "Ein ebenso spannender wie
 humorvoller historischer Kriminalroman!" (Westdeutsche Zeitung)
 Kurzbeschreibung
 KIn im Jahr des Herrn 1376. Sind die selbstbewussten Frauen des Beginen-Konvents am Eigelstein etwa Ketzerinnen und Giftmischerinnen? Die junge

Beginne Almut Bossart, Witwe eines Baumeisters, macht sich kühn an die Aufklärung des Giftmordes im Haus eines Weinhandlers. Doch nicht nur die Neugier treibt sie es steht zu befürchten, dass die Inquisition sie selbst für die Tat verfolgen wird